

Herbstversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen

Autor(en): **Isler, Th.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **35 (1937)**

Heft 1

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

möchte, von der ersten Ordnung. Sein Fehlereinfluß ist daher gegenüber den Fehlern der astronomischen Elemente und der Winkel des Dreiecksnetzes verschwindend. Damit ist aber erst die einwandfreie Verwendung der Laplace-Gleichungen als Bedingungsgleichungen für die Ausgleichung von Triangulationsnetzen gewährleistet.

Herbstversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen.

Samstag, den 12. Dezember 1936, fand im Restaurant „Du Pont“ in Zürich die ordentliche Herbstversammlung der Sektion Zürich-Schaffhausen statt. Der späte Zeitpunkt der Tagung war begründet durch einige pendente Geschäfte, die der Vorstand noch vorher zu erledigen hoffte.

Präsident Vogel konnte in seinen Eröffnungsworten eine erfreulich große Zahl von Vereinsmitgliedern begrüßen. Es war dies nicht anders zu erwarten, bildete doch das Haupttraktandum „Aktuelle Fragen über Arbeitsbeschaffung“ reichlich Stoff zur Diskussion.

Bereits seit längerer Zeit sind die Arbeitsmöglichkeiten in unserm Berufe zusammengeschrumpft. Das Fortschreiten der Grundbuchvermessung muß wegen der eingeschränkten Kredite verlangsamt werden, tiefbautechnische Arbeiten, die sehr oft an Geometerbureaux vergeben werden, kommen wegen der allgemeinen Depression auf dem Baumarkt weniger zur Ausführung. Auch auf dem Gebiete der Meliorationen, insbesondere der Güterzusammenlegungen, ist ein Stillstand eingetreten, als Folge fehlender Mittel bei Staat, Gemeinde und Landwirtschaft. An die Aufnahme neuer Unternehmen soll gewiß mit Vorsicht geschritten werden, doch wichtige Argumente sprechen dafür, daß solche nicht einfach sistiert werden dürfen. Meliorationen tragen wesentlich zur Arbeitsbeschaffung bei, sprechende Beispiele finden wir bei den zwei schaffhauserischen Gemeinden Herblingen und Beringen. Beide Orte haben ziemlich viele, früher in der Metallindustrie beschäftigte Arbeiter, für die dringend Notstandsprojekte bereitgestellt werden mußte. Beim Wegebau anläßlich der Güterzusammenlegung konnten während mehreren Jahren viele Beschäftigung finden. — Die Schaffung neuer Erwerbsmöglichkeiten, die Vereinfachung der Betriebsverhältnisse, die Vermehrung der Produktion sind alles Momente die volkswirtschaftlich solche Unternehmen rechtfertigen. Bei der politischen Unsicherheit unserer Zeit soll die wirtschaftliche Unabhängigkeit unseres Landes so weit als möglich gefördert werden.

Zu diesen Problemen Stellung zu nehmen, von den vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten diejenigen auszuwählen, die selbst in einer Krisenzeit verantwortet werden können, war das Hauptthema unserer Tagung.

Der Vorsitzende gab in einem längern Exposé die Schritte des Vorstandes bekannt, die er hinsichtlich Arbeitsbeschaffung unternommen hat. Den präsidialen Ausführungen folgte eine reichlich benützte Diskussion, die wertvolle Anregungen zeitigte.

So wurde u. a. die Förderung der Uebersichtspläne gewünscht, die als Grundlage der neuen Kartenwerke, nicht beliebig hinausgeschoben werden darf. In verschiedenen Kantonen, die aus frühern Jahren Vermessungen besitzen, wäre dies ohne vorhergehende Parzellarvermessung möglich.

Im engen Zusammenhang mit den vorhandenen Arbeitsmöglichkeiten steht auch die Frage des Nachwuchses. Während bei den Vermessungstechnikern bereits gewisse Richtlinien aufgestellt wurden, sind

bei den Geometerpraktikanten keine einschränkende Maßnahmen rechtlich vorhanden. Durch hinreichende Aufklärungsarbeit und eventuelle Verschärfung der Prüfungen, um jede Mittelmäßigkeit auszuschalten, dürfte einiges erreicht werden können. Die beste Regulierung ist zu erwarten auf natürlichem Wege, wenn auf andern technischen Gebieten wieder befriedigende Existenzmöglichkeiten sich bieten. Noch vor wenigen Jahren bestand Mangel an jungen Geometern, wollen wir hoffen, das Ueberangebot finde ebenso rasch einen Ausgleich.

Unter Verschiedenem hatte der Vorsitzende einige Mitteilungen zu machen, so über den vorgesehenen Vortragskurs, der nun kommendes Frühjahr stattfinden soll. Im Mitgliederbestande gab es einige Aenderungen, erfreulicherweise konnten zwei junge Grundbuchgeometer in die Sektion aufgenommen werden.

Nach fast vierstündiger Dauer konnte Präsident Vogel die Verhandlungen schließen; ein Vereinsjahr reicher Tätigkeit geht seinem Ende entgegen.

Th. Isler.

Kleine Mitteilungen.

Warnung vor dem Beruf des Grundbuchgeometers.

Im vergangenen Monat Dezember hat der Akademische Kultur-Ingenieurverein, dem die Mehrzahl der Studierenden der Abteilung VIII der Eidg. Techn. Hochschule (Vermessungsingenieure, Kulturingenieure und Grundbuchgeometer) angehören, zu einem Vortrage und Diskussionsabend eingeladen. Herr Grundbuchgeometer Schärer, Präsident des Verbandes Praktizierender Grundbuchgeometer, hielt ein Referat über die Berufsaussichten der Absolventen dieser Abteilung. An einem weitem Diskussionsabend wurde zu ergründen versucht, warum sich in neuerer Zeit allzuvielen Studierende der Abteilung VIII zuwenden. Die Herren Professoren und anwesenden Praktiker warnten eindringlich vor der Aufnahme dieses Studiums. Es ist zu hoffen, daß von den zahlreichen Einschreibungen ins erste Semester eine größere Anzahl wieder rückgängig gemacht wird, steht doch einem Uebertritt an andere Abteilungen der E. T. H. selbst nach Absolvierung des ersten Semesters nichts entgegen.

Be.

Kurs für Vermessungstechniker-Lehrlinge.

Die Gewerbeschule Zürich führt in der Zeit vom 15. Februar bis 24. März 1937 einen interkantonalen Kurs zweiter Stufe für Vermessungstechnikerlehrlinge durch. Junge Leute, die im Laufe des Jahres 1936 im deutschen Sprachgebiet eine Lehre für Vermessungstechniker angetreten haben, sind gebeten, sich bis 30. Januar 1937 bei der Direktion der Gewerbeschule Zürich anzumelden. Anmeldeformulare können bei der genannten Amtsstelle bezogen werden; sie erteilt auch Auskunft über den Kurs selbst (Telephon 38.724).

Auf Grund des Bundesgesetzes über die berufliche Ausbildung und der Beschlüsse des S. G. V. sind die Vermessungstechnikerlehrlinge gehalten, diesen interkantonalen Bildungskurs zu besuchen; sie sind dafür vom Besuch der öffentlichen Gewerbeschule befreit.

Lehrlinge, die vom 7. September bis 3. Oktober 1936 in Kurs 1 teilgenommen haben, gelten als angemeldet.

Zürich, den 14. Dezember 1936.

*Gewerbeschule Zürich
Die Direktion.*